

„Zukunftsfähig wirtschaften: Rahmenbedingungen für eine Wirtschaft zwischen Wachstum und Nachhaltigkeit“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zu einem **Fachgespräch**

„Zukunftsfähig wirtschaften: Rahmenbedingungen für eine Wirtschaft zwischen Wachstum und Nachhaltigkeit“ ein.

Die Veranstaltung des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) findet am **11. November 2014 von 11 bis 16 Uhr in Berlin** statt.

Hintergrund

Auch die Degrowth 2014 in Leipzig zeigte es mit ihrer hohen Zahl von Teilnehmer/innen und Medienberichten: Die erneute kritische Debatte um Treiber, Grenzen und – alternative – Vorstellungen von Wachstum und Wohlstand erreicht derzeit eine Vielzahl von Akteuren. Diese eint die allgemeine Vision einer sozial-ökologischen Veränderung oder auch Transformation. Ihre Zugänge, Konzepte und Strategien hierfür sind jedoch durchaus unterschiedlich: Die Vorstellungen dazu, mit welcher Zielsetzung, Reichweite und Radikalität Veränderungs- oder Transformationsprozesse vorangebracht sollten, wo sie ansetzen müssen und wer sie gestalten oder tragen soll, variieren zum Teil stark. Umstritten ist vor allem, ob und wie wirtschaftliche Entwicklung(en) und die Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns gestaltet werden sollten und können.

Auf der Ebene der Unternehmen kommt von diesen Diskussionen jedoch wenig an – vor allem wenig Handlungsleitendes. Noch weniger aber ist die Perspektive dieser zentralen Akteure von Transformationsprozessen in den Debatten präsent. Es ist daher das Ziel des Projekts „Postwachstumspioniere“, die Perspektive und die Aktivitäten von Unternehmen in den allgemeinen wie auch den Fach-Diskurs um sozial-ökologische Transformation und Postwachstum zu tragen und dort sichtbar zu machen. Hierfür werden Wachstums- und Entwicklungsvorstellungen sowie Gestaltungs- und Unterstützungsbedarfe von Unternehmen über eine Breitenbefragung, Fallstudien und Workshops mit Unternehmen erfasst sowie über Veranstaltungen und Veröffentlichungen breit vermittelt und diskutiert.

Ziel des Fachgesprächs ist es nun, die Erkenntnisse zur Unternehmensperspektive mit Expertinnen und Experten des Transformations- und Postwachstumsdiskurses zu erörtern. Mit Blick auf den bislang fehlenden „Makro-Mikro-Link“ werden Ansatzpunkte, Erfordernisse, Möglichkeiten und Grenzen für wirtschaftliche bzw. unternehmerische Veränderungs- und Transformationsprozesse diskutiert.

Veranstaltungsformat

Das Fachgespräch zielt auf einen intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie auf die Entwicklung von Thesen und Handlungsempfehlungen. Aufbauend auf einer Präsentation der hierfür relevanten Projektergebnisse werden in moderierten Arbeitsphasen Veränderungs- und Unterstützungserfordernisse in wesentlichen Themenfeldern diskutiert sowie Thesen und Empfehlungen zur Gestaltung von Handlungsspielräumen und Rahmenbedingungen für wachstumsunabhängiges Unternehmenshandeln entwickelt.

Zielgruppe

Die Einladung richtet sich an Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, die sich mit den Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns und den Umsetzungsmöglichkeiten sozial-ökologischer Transformationsprozesse auf Wirtschafts- und auf Unternehmensebene befassen.

Anmeldung

Die Teilnahme am Fachgespräch ist kostenlos. Um einen intensiven Austausch zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Bitte melden Sie sich per E-Mail an unter Leonie.Tillmann-Mihm@ioew.de. **Anmeldeschluss** ist der **03.11.2014**.

Wir freuen uns, Sie auf unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen, und verbleiben mit besten Grüßen

Jana Gebauer und Robert Philipps

Kontakt

Jana Gebauer (Projekt- und Tagungsleitung)
Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
Unternehmensführung und Konsum
Potsdamer Str. 105
D-10785 Berlin
Tel. +49-30-884594-33
jana.gebauer@ioew.de

Dr. Robert Philipps (Tagungsleitung)
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)
Leiter Arbeitsbereiche Verbraucherpolitik/ Mittelstand
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Robert.Philipps@fes.de
Tel.: 0228 883 8316

Fachgespräch im Rahmen des DBU-Projekts „Postwachstumspioniere“

Veranstalter

Das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) ist ein Pionier der praxisorientierten Nachhaltigkeitsforschung und wächst stetig an Ideen und Erkenntnissen für ein zukunftsfähiges Wirtschaften.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist eine gemeinnützige, private, kulturelle Institution, die den Ideen und Grundwerten der sozialen Demokratie verpflichtet ist und weltweit für ein sozial und ökologisch verantwortbares Wirtschaften eintritt.

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) ist eine der größten Umweltstiftungen in Europa und unterstützt KMU dabei, Umweltinnovationen umzusetzen, die den Markt nachhaltig verändern können.

Die DBU fördert das Kommunikationsprojekt „Postwachstumspioniere“, das das IÖW zusammen mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus – Senftenberg durchführt. Die GLS Bank unterstützt das Projekt als Veranstaltungspartner.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter www.postwachstumspioniere.de.

Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Haus 2

Hiroshimastraße 28
D-10785 Berlin
Tel. 030/ 269 35- 6

Anreise: 20 Minuten Busfahrt ab Hauptbahnhof
<http://www.fes.de/atelier/inhalt/lage2.htm>



Programm

- 10:00 Anreise und Anmeldung
- 10:30 Begrüßung | Dr. Robert Philipps, Friedrich-Ebert-Stiftung, Abt. Wirtschafts- u. Sozialpolitik
- 10:45 Einführung in den Workshop | Jana Gebauer, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung
- 11:00 Makroerfordernisse und Unternehmensrealitäten: Impulse der „Postwachstumspioniere“
| Jana Gebauer und Dr. Eugen Pissarskoj, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung und
Brandenburgische Technische Universität Cottbus – Senftenberg
- 12:00 Mittag
- 13:00 Arbeit und Beschäftigung
Unternehmen werden daran gemessen, wie gut es ihnen gelingt, Beschäftigung zu sichern und dabei
die Arbeitsbeziehungen verantwortlich zu gestalten. Welche Veränderungen und
Herausforderungen ergeben sich aus der Postwachstumsperspektive für Unternehmen? Wie können
sie sich Handlungsspielräume erarbeiten, die ihre Flexibilität und Resilienz erhöhen? Welche
Rahmenbedingungen unterstützen sie dabei?
Innovation und Geschäftsmodelle
Effizienz, Konsistenz, Suffizienz; kollaborative Produktions- und Konsummuster; Skalierbarkeit ohne
Rebound: Was kennzeichnet Innovationen und Geschäftsmodelle für die sozial-ökologische
Transformation? Wie müssen und können ihre Entwicklung, Bewertung, Umsetzung und Verbreitung
neu gestaltet werden? Welche Veränderungen in den Rahmenbedingungen sind zur besseren
Unterstützung beispielsweise durch Anreizsysteme, Finanzierung, Akzeptanz erforderlich?
- 15:00 Zusammenfassung, Ausblick und Verabschiedung
- 15:30 Ende der Veranstaltung

Veranstalter: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)/ Franziska- und Otto-Bennemann-Stiftung. Das Projekt wird gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) sowie aus Mitteln der DKLB-Stiftung.